

Französisch-Bilingualer Sachunterricht im Fach Erdkunde

Der französisch-bilinguale Erdkunde-Unterricht wird in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 erteilt. Inhaltlich ist der Unterricht an die Vorgaben des Kernlehrplans für den deutschsprachigen Erdkundeunterricht gebunden. Jedoch wird nicht nur die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vermittelt, sondern auch die **bilinguale Sprachkompetenz** sowie die **interkulturelle Kompetenz**. Dies nimmt mehr Zeit in Anspruch, weshalb Erdkunde bilingual im Gegensatz zum deutschsprachigen Erdkunde-Unterricht auch in der Jahrgangsstufe 8 gegeben wird.

Für den bilingualen Erdkunde-Unterricht gelten ebenso die im Kernlehrplan der Sekundarstufe I dargelegten Grundsätze für die Leistungsbewertung.

„Der bilinguale Sachfachunterricht:

- setzt allgemeinsprachliche Fertigkeiten und Fähigkeiten zur elementaren Kommunikation voraus, die im Fremdsprachenunterricht erworben werden,
- erweitert diese allgemeinsprachlichen Kompetenzen und baut fachsprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten auf, die es den Schülerinnen und Schülern erlauben, fachspezifische Sachverhalte und Probleme zu erschließen, zu verarbeiten und sachgerecht in der Fremdsprache darzustellen,
- entwickelt in Verbindung mit dem Sprach- und Wissenserwerb fachrelevante Arbeitsweisen.“

(Handreichung Böing e. a. 2012: S. 11)

Wenn möglich, werden Raumbispiele aus dem **frankophonen Raum** gewählt, um einerseits den Realitätsbezug und so die Motivation der SchülerInnen zu stärken, andererseits, um die angemessene Arbeitsmaterialauswahl in französischer Sprache zu gewährleisten.

In der Jahrgangsstufe 7 stehen den Schülerinnen und Schülern ein französisches Lehrbuch zur Verfügung sowie ein französischer Atlas.

„Der bilinguale Unterrichtskontext verlangt von der Lehrkraft eine besondere Berücksichtigung der Umsetzung der Zweisprachigkeit. Zur Förderung der Sprachkompetenz in der Zielsprache (L 2) sollten geeignete Stützmaßnahmen (Input- und Output-Scaffolding) die fachlichen Erschließungsprozesse begleiten. Ebenso ist auf die Entfaltung der (fach-) sprachlichen Ausdrucksfähigkeit in der Muttersprache (L 1) zu achten. Dementsprechend sollte der geplanten und reflektierten Durchführung muttersprachlicher Phasen bereits bei der Planung besondere Aufmerksamkeit zuteilwerden“ (Handreichung Böing e. a. 2012: S. 48-49).

Jahrgang 7

Inhaltsfeld: Die Erde – unser Planet

Teilthemen:

- die Erde im Sonnensystem
- das Gradnetz der Erde
- die Entstehung der Jahreszeiten als Folge der Stellung der Erde im All und zur Sonne
- die Klimazonen der Erde

Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Teilthemen:

- Chancen und Risiken der Nutzung tropischer Regenwälder
- Die Savannen und die Sahelzone – Leben und Wirtschaften mit dem Monsun und der Dürre
- Der Mensch in der Wüste – die Nutzung einer „lebensfeindlichen“ Umgebung
- Menschen, die der Kälte trotzen – Herausforderung Leben in den polaren und subpolaren Regionen

Jahrgang 8

Inhaltsfeld: Naturbedingte Gefährdung von Lebensräumen

Teilthemen:

- Plattentektonische Prozesse
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales

Problem

- Die lautlose Explosion – Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung
- China – eine demographische Herausforderung
- Megastädte – Herausforderungen an öffentliche Strukturen
- Moderne Landwirtschaft zum Nutzen aller? - am Beispiel Grüne Revolution in Indien und / oder der hoch industrialisierten Landwirtschaft in den Great Plains

Jahrgang 9

Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als

Herausforderung

Teilthemen:

- Europa – Einheit und Mosaik: In Europa leben unter sehr verschiedenen Verhältnissen
- Wirtschaftliche und soziale Disparitäten innerhalb Europas – Chancen und Risiken für arm und reich

- Die europäische Integration – die EU-Osterweiterung
- Strukturwandel in Nordfrankreich
- Das Mittelmeer – ein gefährdetes Meer am Beispiel Venedigs und Benidorm
- Europäische Metropolen im Wandel – Paris und Berlin im Vergleich

Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung
- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen